

# Kaufbücher, Güterbücher, Pfandbücher

## Historische Grundbuchunterlagen als Quellen für die Familienforschung

Vortrag »Historische Grundstücksunterlagen als familienkundliche Quellen – Württembergische Kaufbücher und badische Grundbücher« auf YouTube:

<https://www.youtube.com/watch?v=FBUPY-a6LqU>



Historische Grundbuchunterlagen haben vermutlich die wenigsten Familienforscher auf ihrer To-do-Liste, wenn es darum geht mehr über die eigene Familie herauszufinden. Und zugegebenermaßen ist es eher die Kür sich mit diesen Unterlagen zu beschäftigen. Das *Knochengerüst* der Familienforschung, Namen und Daten, erhält man leichter aus anderen Quellen. Wer aber etwas *Fleisch* zu den nackten Namen und Zahlen haben möchte, wer mehr über die Lebensumstände, wie und wo die Vorfahren gelebt haben, was sie an Grund und Boden besessen haben, wissen möchte, der könnte es mit den historischen Grundbuchunterlagen versuchen. Hinter dem Begriff verbergen sich eine Vielzahl an Unterlagentypen. Das heutige Grundbuchwesen wurde erst zum 1. Januar 1900 eingeführt.

Doch auch in der Zeit zuvor wurde dokumentiert, wer was besessen hat, Haus und Felder gekauft hat, wie viel Geld sich jemand dafür von wem lieh und zu welchen Bedingungen der Kauf, eine Übergabe oder ein Tausch abgewickelt wurde.

Im Badischen finden sich solche Informationen u. a. in als Kauf- / Tausch- oder Gewährbücher bezeichneten Unterlagen, die zum Teil bereits im 19. Jahrhundert Grundbücher genannt wurden. In den (Unter-)Pfandbüchern finden sich Informationen zu den Leihgeschäften. In Württemberg enthalten vorwiegend die Güter- und Kaufbücher die Angaben zu Eigentum, Käufen, Übergaben oder Tauschgeschäften. Die Unterpfandsbücher enthalten die Angaben zu den Geldangelegenheiten. Das für die Familienforschenden Schöne an den genannten Unterlagen ist, dass sie in der Regel über Namensregister verfügen.

Immer interessant sind auch die jeweiligen Akten zu den Büchern, die in der Sprache der Zeit als Beilagen bezeichnet und, soweit erhalten, häufig in separate Bände gebunden

wurden. Darin sind manch interessante Funde zu entdecken. So etwa im Baden-Badener Pfandbuch Band 57 und dessen *Beilage* ein Urteil gegen Emilie Schmauder von Baden (heute Baden-Baden) wegen Kindsmord. Die Verurteilte musste nicht nur für die Untersuchungskosten von 436 Gulden 7 Kreuzer, sondern auch für die Kosten des Strafverfahrens in Höhe von 720 Gulden aufkommen. Da die alleinstehende Magd nicht viel hatte, musste sie buchstäblich ihr letztes Hemd verpfänden, um dafür aufzukommen.

Das letzte Hemd sowie sämtlich anderes Hab und Gut wird auch bei *Inventuren und Teilungen* aufgenommen. Nun sind diese keine Grundbuchunterlagen, aber sehr häufig wurden die Auflistungen ganz oder auszugsweise mit in die Übergabeverträge aufgenommen, wenn es darum ging das Erbe eines Verstorbenen aufzuteilen. Besaß dieser Grund und Boden, finden sich in den historischen Grundbuchunterlagen in der Regel auch Aufzeichnungen dazu.

Solche Vorkommnisse können den schönen Nebeneffekt haben, dass man dann in den historischen Grundbuchunterlagen sämtliche erbberechtigten Nachkommen aufgelistet findet. Egal, ob diese im gleichen Ort, im Nachbarort oder mit Wohnsitz in den USA lebten.

Auf den Geschmack gekommen? Im YouTube Kanal des Landesarchivs Baden-Württemberg findet sich der Vortrag *Historische Grundstücksunterlagen als familienkundliche Quellen – Württembergische Kaufbücher und badische Grundbücher*. Dort werden die Quellen eingehend erläutert und weitere Beispiele gebracht. Oder Sie kommen einfach bei uns im Grundbuchzentralarchiv Kornwestheim vorbei. Hier gibt es von vielen Gemeinden aus Baden-Württemberg die historischen Grundbuchunterlagen. Diese sind leicht über den Online-Katalog des Landesarchivs recherchierbar. Wir freuen uns!

✱ Michael Aumüller

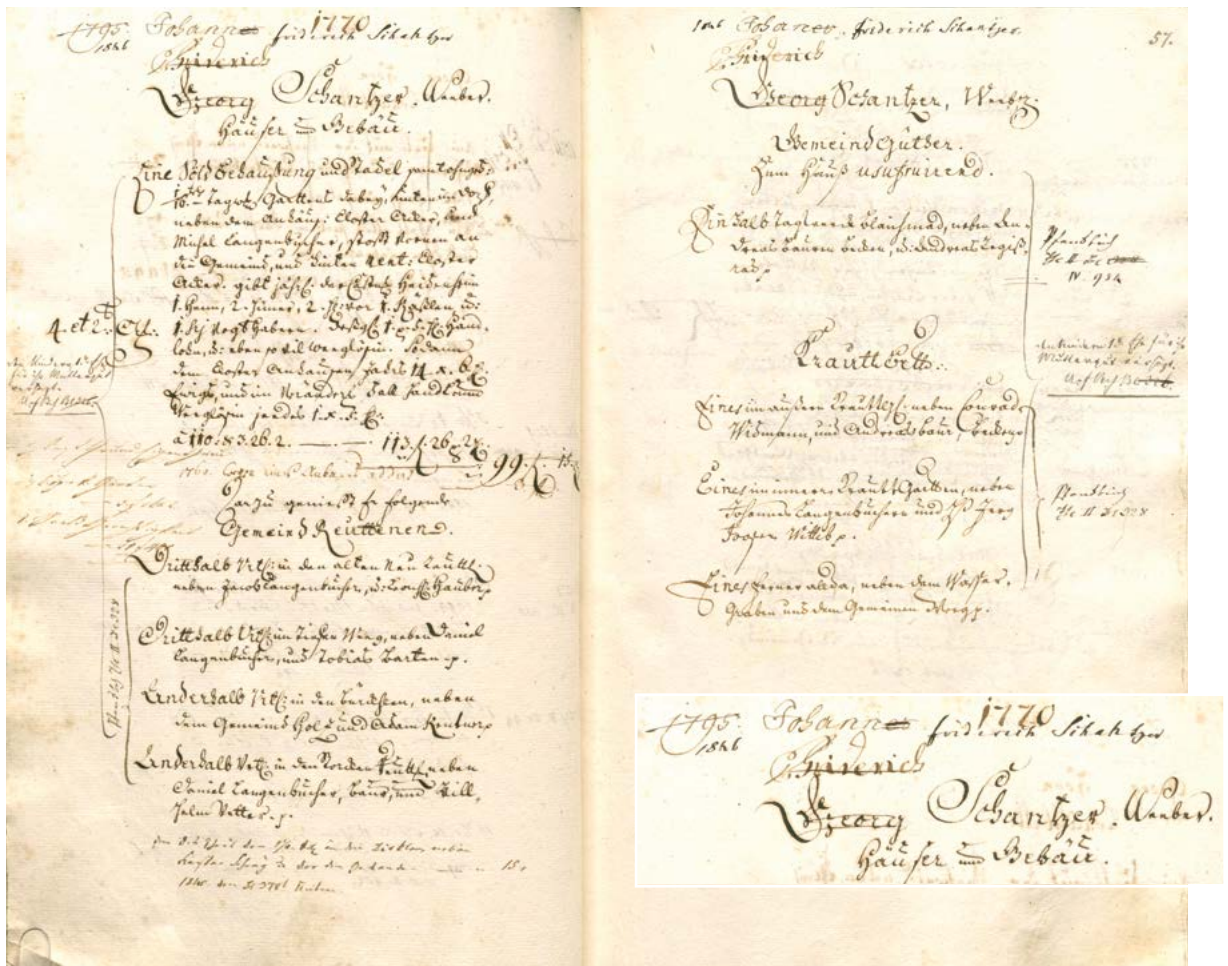
- 1 Steuer- und Güterbuch  
Band 1 der Gemeinde  
Bolheim, 1750–1847, fol. 56v–  
57r. In Vergrößerung die  
Abfolge der Hauseigentümer, die zugleich  
vier Generationen der  
Familie Schantzer zwischen  
1750 und 1846 bilden.

**Vorlage:** LABW, GBZA SGM  
16 A 013.613.454

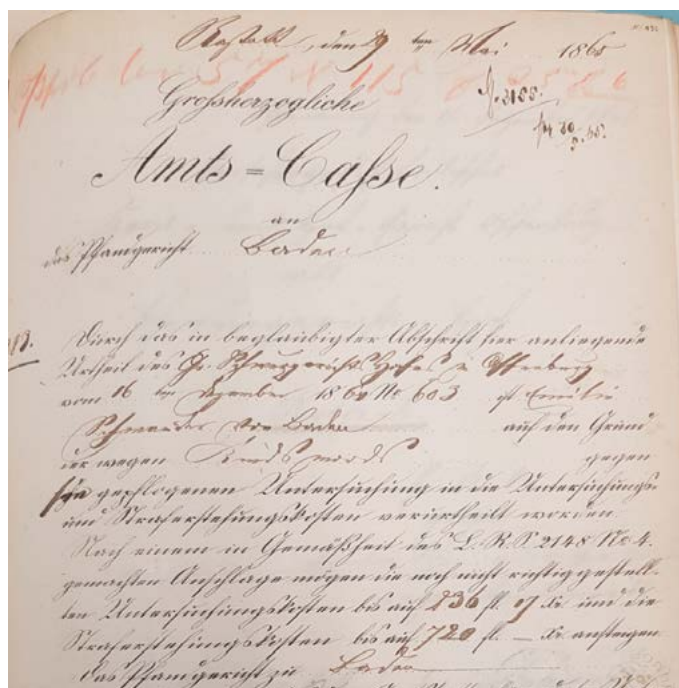


- 2,3 Pfandbuchbeilagen zu  
Band 56–59 der Gemeinde  
Baden-Baden 1864–1865,  
Beilage zu Bd. 57 Nr. 115 mit  
Urteil gegen Emilie Schmauder  
wegen Kindsmord.

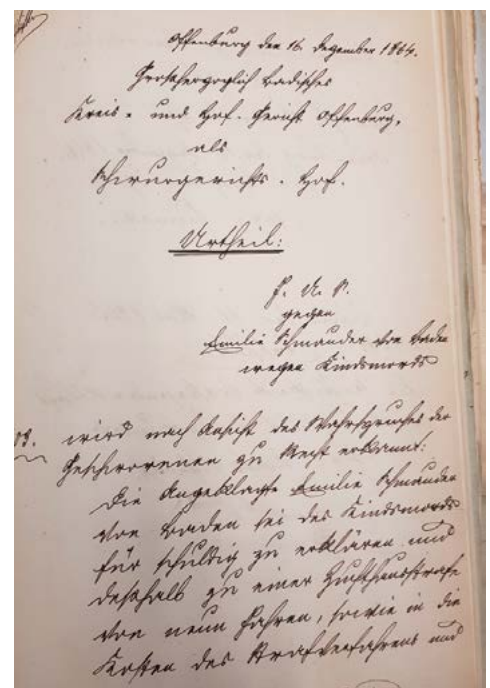
**Vorlage:** LABW, GBZA ACH 5  
A 001.871.394



1



2



3